

Editorial

**Liebe Leserinnen, Liebe Leser,
Liebe Autorinnen, Liebe Autoren,**

Ist das zu fassen? Das Jahr ist beinahe vorbei! Ich hoffe, Ihnen geht es besser als mir und Sie haben bereits alle Weihnachtskarten geschrieben und alle Geschenke besorgt! Während ich dies schreibe, hat „Petra“ uns mit Schnee überschüttet – ungewöhnlich für's Rheinland – und doch sieht es so aus, als käme bald das übliche Weihnachtswetter: 5 Grad und leichter Nieselregen.



Doch: Wen stört's? Wir haben Ihnen wieder eine bunte Palette an anspruchsvoller Literatur zu bieten – auch geeignet für „uselige“ Nieselabende –, haben für Sie eine unserer Zeitschriften „geblättert“, leiten Ihnen die Weihnachtsgrüße von Nala – Partners for Entrepreneurship aus Südafrika weiter. Wir haben unsere Praktikantin gebeten, uns ihre Eindrücke zu notieren – von ihrem Praktikum als Ganzes und von einer Veranstaltung im Rahmen der Text-Uni, an der sie teilnehmen durfte. Gunter Geiger beantwortet unsere „5 Fragen“ und sowohl Termine als auch Pressespiegel lohnen einen Blick oder zwei.

Dezember, ein guter Monat, um zu danken: Ihnen für Ihre Treue, Ihr Interesse, Ihre Unterstützung, die gute Zusammenarbeit, die guten Wünsche! Es war ein tolles Jahr: erfolgreich, durchsetzt von gelgentlichen Enttäuschungen; voller Freude und Begegnung, voll Trauer und Abschied. Um es mit Dickens zu sagen: Es ist die beste aller Zeiten, es ist die schlimmste aller Zeiten! Und Ihnen wünsche ich vom Besten ganz, ganz viel!

Eine friedvolle Weihnachtszeit, einen ruhigen Übergang und ein glückliches Neues Jahr wünscht

Ihre Barbara Budrich



EDITORIAL.....	1
NEUERSCHEINUNGEN	3
GEBLÄTTERT	9
SPLITTER	12
INTERNATIONALES	13
5 FRAGEN AN.....	14
PERSONEN & UNTERNEHMEN	17
SERVICE FÜR AUTORINNEN.....	19
TERMINE	22
PRESSESPIEGEL	24
IMPRESSUM	32

Neuerscheinungen

Politikwissenschaft



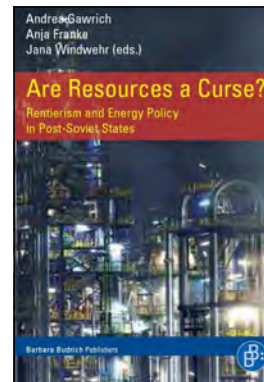
der moderne staat (dms) Schwerpunkt: Der Staat in der Krise

3. Jahrgang 2010 ISSN
1865-7192
2mal jährlich
Print-Abonnement für
Privatpersonen 85,00 €
Kombi-Abo (print + online)
privat 125,00 €
Print-Abonnement für

Institutionen 110,00 €, jeweils zzgl.
Versandkosten. Mehrplatzlizenzen auf Anfrage.
Einzelheft 65,00 € zzgl. Porto

Die Zeitschrift trägt zum interdisziplinären Diskurs bei. Die Zeitschrift wendet sich an die Wissenschaft – Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft, Organisationssoziologie und -psychologie – wie an die Praxis – Management in Verwaltung und Unternehmen.

<http://www.budrich-journals.de/index.php/dms>



**ANDREA GAWRICH
ANJA FRANKE
JANA WINDWEHR (EDS.)
Are Resources a Curse?
Rentierism and Energy
Policy in Post-Soviet
States**
2011. 213 pp. Hardcover.
24,90 € (D), 25,60 € (A),
37,90 SFr, US\$36.95,
GBP 21.95

ISBN 978-3-86649-340-7

The analysis of rentierism in post-Soviet states, which this book presents, underscores the need for further research as rentier state concepts have mainly been applied on "older" rentier states like Arab, African and Latin American countries. An important contribution to a topical discussion.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=423>



GUNTER GEIGER (HRSG.)
Die Hälfte der Gerechtigkeit?
Das Ringen um universelle Anerkennung von Menschenrechten für Frauen
Das Beispiel Asien
 2011. 258 S. Kt. 28,00 € (D),
 28,80 € (A), 41,90 SFr
 ISBN 978-3-86649-294-3

Die Berücksichtigung von Frauenrechten bleibt weltweit noch immer hinter den international verbrieften Standards zurück. Fehlendes Bewusstsein für frauentypische Rechte und Anliegen, überbrachte geschlechtsspezifische Rollen- und Funktionszuschreibungen sind hierfür ebenso verantwortlich wie mangelhafte Kontroll- und Durchsetzungsmechanismen und Widerstände aus vorgeblich kulturellen oder religiösen Gründen.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=422>



GWP GESELLSCHAFT. WIRTSCHAFT. POLITIK.
 Sozialwissenschaften für politische Bildung
 59. Jahrgang 2010,
 ISSN 0016-5875
GWP erscheint vierteljährlich im Umfang von je 120 S. Das Jahresabo kostet 34,00 € (D) zzgl.

6,80 €(D) Zustellgebühr, für Studierende und Referendare 22,00 €(D) zuzüglich 6,80 €(D) Zustellgebühr. Das Kombi-Abo print + digital kostet 51,00 € zzgl. Versandkosten. Mehrplatzlizenzen auf Anfrage. Das Einzelheft kostet 10,00 € zzgl. Versandkosten. Einzelbeitrag im Download 3,00 €.

GWP ist die älteste Fachzeitschrift in der Bundesrepublik für Studium und Praxis des sozialwissenschaftlichen Unterrichts. Als sozialwissenschaftliches Magazin ist sie der Aktualität wie dem Grundsätzlichen verpflichtet, der sorgfältigen Fundierung wie der lebendig wechselnden Stilistik.

Die Themen: Gesellschaft – Wirtschaft – Politik sind die großen Bereiche, zu denen GWP einführende Darstellungen, Analysen und Dokumente liefert. **GWP** analysiert die aktuelle Situation und vermittelt die grundlegenden Strukturen. **GWP** bietet in jeder Ausgabe eine größtmögliche Breite an Themen. Die Fragestellungen sind die der politischen Bildung bzw. des sozialwissenschaftlichen Studiums.

<http://www.budrich-journals.de/index.php/gwp>



Politics, Culture and Socialization

Vol. 1, 2010, ISSN 1866-3427

Politics, Culture and Socialization is a new quarterly. Each issue comprises approx. 120 pp. Subscription rates for individuals 59.00 €,

US\$89.95, GBP 53.00, reduced subscription rate (for students as well as for IPSA RC 21 and RC 29 members) 49.00 €, US\$69.95, GBP 44.00 plus postage. Combined individual subscription (print + online) 69.00 €, US\$99.95, GBP 59.95 reduced 59.00 €, US\$89.95, GBP 53.00, plus postage. Subscription rate for institutions 100.00 €, US\$150.00, GBP 89.00 plus postage. For institutional online rates, please contact publisher. Single issue 16.90 €, US\$25.95, GBP 15.95 plus postage.

Politics, Culture and Socialization publishes new and significant work in all areas of political socialization in order to achieve a better scientific understanding of the origins of political behaviors and orientations of individuals and groups. Political socialization theory and research focus on processes by and structures through which individuals become or do not become politically active and acquire or do not acquire general political knowledge, and particular political beliefs, opinions, attitudes, emotions, values and behavioral intentions. The focus of attention is on political socialization processes – including political education, information, persuasion, marketing, or propaganda and their underlying and accompanying motivations - and political socialization structures – including the family, school, mass media, peer groups, social networks, and politics.

<http://www.budrich-journals.de/index.php/pcs/index>



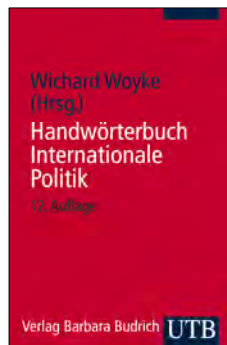
CHRISTOPH SCHERRER THOMAS DÜRMEIER BERND OVERWIEN (HRSG.) Perspektiven auf die Finanzkrise

2011. 220 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A), 30,50 SFr
ISBN 978-3-86649-332-2

Die Ursachen, der Verlauf und die Überwindungs-

perspektiven der Finanzmarktkrise werden aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven (von Marx über Keynes zum Institutionalismus) beleuchtet. Berichte aus der Praxis und aus den Ländern des Globalen Südens ergänzen die einführende Analyse der aktuellen globalen Wirtschaftskrise.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=419>



WICHARD WOYKE (HRSG.)

Handwörterbuch Internationale Politik

UTB S. 12., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2011.

717 S. Kt. 24,90 € (D), 41,50 € (A), 37,90 SFr

ISBN 978-3-8252-0702-1

Das Handwörterbuch liefert in bewährter Weise grundlegendes Wissen zur internationalen Politik. In mehr als 50 einzelnen Sachbeiträgen werden Aspekte von Theorie(bildung), internationaler Zusammenarbeit, internationalen Organisationen, Geschichte der internationalen Politik nach dem Zweiten Weltkrieg und gegenwärtige Problembereiche der internationalen Politik von 30 Autorinnen und

Autoren kompetent dargestellt.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=161>

Erziehungswissenschaft



RALF BOHNSACK

WINFRIED MAROTZKI

MICHAEL MEUSER (HRSG.)

Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung

UTB L. 3., durchgesehene Auflage 2011.

203 S. Kt. 17,90 € (D),

18,40 € (A), 27,90 SFr

ISBN 978-3-8252-8226-4

Führende VertreterInnen aus Soziologie und Erziehungswissenschaft erläutern die wichtigsten Begriffe qualitativer Methodik und Methodologie. Qualitative Methoden haben in den letzten Jahren in der empirischen Sozialforschung deutlich an Gewicht gewonnen. Vor allem innerhalb der jüngeren Generation von Studierenden der Sozialwissenschaften konnten sie einen enormen Zuwachs an Popularität erfahren. Umso dringender erforderlich ist eine Klärung der Begrifflichkeiten. Dies ist das Anliegen des Bandes, in dem in kurzen Artikeln die wichtigsten Begriffe qualitativer Methodik und Methodologie übersichtlich erläutert werden.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=149>



Diskurs Kindheits- und Jugendforschung

Schwerpunkt:

Kooperation von Elternhaus und Bildungseinrichtung – Effekte auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
ISSN 1862-5002

5. Jahrgang 2010. Erscheinungsweise: vierteljährlich, je ca. 120 Seiten. Print-Abonnement für Privatpersonen 52,00 €, Kombi-Abo (print + online) privat 64,00 €, Print-Abonnement für Institutionen 69,00 €, jeweils zzgl. Versandkosten. Mehrplatzlizenzen auf Anfrage.

Einzelheft 16,50 € zzgl. Porto

Die Anfang 2006 gegründete Zeitschrift widmet sich dem Gegenstandsfeld unter der integrativen Fragestellung von Entwicklung und Lebenslauf; sie arbeitet fächerübergreifend und international. Zu Wort kommen deutsche und internationale Autorinnen und Autoren aus den einschlägigen Disziplinen wie Psychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaft, jedoch auch aus Ethnologie, Verhaltensforschung, Psychiatrie und der Neurobiologie.

<http://www.budrich-journals.de/index.php/diskurs>

Soziale Arbeit



FLORIAN BAIER/ ULRICH DEINET (HRSG.)

Praxisbuch Schulsozialarbeit

Methoden, Haltungen und Handlungsorientierungen
für eine professionelle Praxis

2011. 389 S. Kt. 39,90 € (D), 41,10 € (A), 56,90 SFr

ISBN 978-3-86694-194-6

Dieses Praxisbuch versteht sich als Hilfe und Anregung zur Bewältigung einer komplexen Praxis, in der Methoden, Rollenklärungen, Haltungen und Handlungsorientierungen eine zentrale Rolle spielen. Es geht in diesem Buch dabei nicht nur um die Frage des „Wie?“, sondern insbesondere auch um die Frage des „Warum?“. Zur Beantwortung dieser Fragen werden in diesem Buch verschiedene Methoden, fachliche Orientierungen und Handlungsprinzipien systematisch sowohl mit Bezug zu theoretischen Grundlagen, als auch konkretisiert für die Praxis dargestellt.

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=447>

Soziologie



FRAUKE NARJES

NINA FELTZ (HRSG.)

Fishing for Careers

Karrieremanagement
zwischen Planung und
Gelegenheiten

Schriftenreihe des Career
Centers der Universität
Hamburg, Band 1

2011. 124 S. Kt. 14,90 € (D),

15,40 € (A), 23,50 SFr

ISBN 978-3-940755-59-9

Die AutorInnen bieten spannende Beiträge zu Berufseinstieg und Karriereplanung, die Informationen liefern, Lösungsmöglichkeiten und Reflexionen zur persönlichen und gesellschaftlich-strukturellen Situation. Pauschalmaßnahmen und das „richtige“ Rezept sucht man hier vergebens, denn jede und jeder plant die berufliche Laufbahn aus einer bestimmten und für sich einzigartigen Situation heraus. Dieser Band ist Auftakt einer neu gegründeten Reihe des Career Centers, um die Inhalte und Diskussionen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=84



MARLEN SCHULZ

**Marginalisierung von
Intimität?**

Eine explorative Studie über
WissenschaftlerInnen in
festen, kinderlosen
Doppelkarrierebeziehungen
2011. 279 S. Kt. 29,90 € (D),
30,80 € (A), 43,90 SFr
ISBN 978-3-940755-71-1

Die Studie untersucht, wie WissenschaftlerInnen in festen, kinderlosen Doppelkarrierebeziehungen unter externen Erfordernissen des Arbeitsmarktes und hoher individueller Karriereorientierung ihr Leben und ihre Paarbeziehung gestalten. Mittels leitfadengestützter Interviews wurden WissenschaftlerInnen Deutscher Universitäten über ihre private und berufliche Lebenssituation befragt. Die Interviews wurden im Hinblick auf das formulierte Liebeskonzept ausgewertet.

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=102



Zeitschrift für Familienforschung (ZfF)

Journal of Family Research

Schwerpunktthema: Gender relations in Central and Eastern Europe – Change or continuity?

ISSN 1437-2940. 22. Jahrgang 2010

Erscheinungsweise: dreimal jährlich

Print-Abonnement für Privatpersonen 59,00 €

Kombi-Abo (print + online) privat 86,00 €

Print-Abonnement für Institutionen 66,00 €, jeweils zzgl. Versandkosten.

Mehrplatzlizenzen auf Anfrage. Einzelheft 26,00 € zzgl. Porto

Die Zeitschrift will die interdisziplinäre Kommunikation und Diskussion durch Veröffentlichung von Beiträgen aus dem Gebiet der Familien- und Haushaltsforschung unter Berücksichtigung verschiedener Fachdisziplinen (insbesondere Familiensoziologie, Familienpsychologie, Familiendemographie, Familienpolitik, Haushaltswissenschaft, historische Familienforschung und Nachbargebiete) fördern.

Angestrebt werden insbesondere europäisch-ländervergleichende Beiträge zu Haushalt, Verwandtschaft, Lebenslauf, Lebensformen und Generationszusammenhängen. Besonders erwünscht sind Beiträge, in denen Mikro- und Makroperspektiven, theoretische und empirische Fragestellungen der Familien- und Haushaltsforschung miteinander verknüpft werden.

<http://www.budrich-journals.de/index.php/zff>

Gender



GENDER.

Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

Schwerpunkt herausgegeben von Heike Kahlert und Sabine Schäfer:

Geschlechterverhältnisse in postsozialistischen Zeiten

2. Jahrgang 2010, ISSN 1868-7245

GENDER erscheint dreimal jährlich jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt und einem Jahresumfang von rd. 480 S. Das Jahresabo print kostet 42,00 €, für Studierende 34,00 €, jeweils zuzüglich Versandkosten. Das individuelle Kombi-Abo print + online kostet 64,00 € zzgl. Versand. Das Einzelheft kostet 18,90 € zzgl. Porto. Einzelbeitrag im Download 3,00 €.

Jedes Heft hat einen eigenen thematischen Schwerpunkt, der aus den unterschiedlichen Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften hervorgeht. Neben dem thematischen Schwerpunkt wird es einen offenen Teil mit Beiträgen zu unterschiedlichen Themen geben. In weiteren Rubriken werden Berichte aus der Gleichstellungs- und Beratungspraxis sowie Kongressnotizen und Buchbesprechungen veröffentlicht. **GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur, Gesellschaft** stellt sich höchsten wissenschaftlichen Standards. Dafür stehen nicht nur renommierte Autorinnen und Autoren, ein einschlägig ausgewiesener Verlag und ein engagierter Herausgeberinnenkreis, sondern auch die Begutachtung der Beiträge im Doppel-Blind-Verfahren (Peer Review).

<http://www.budrich-journals.de/index.php/gender>

Geblättert

Ingrid Gogolin, Ute Michel

Kooperation und Vernetzung – eine Dimension „Durchgängiger Sprachbildung“

Diskurs Kindheits- und Jugendforschung Heft 2010 04, S. 373-384

1. Einleitung

Das Modellprogramm „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund – FÖRMIG“ gehörte zu den vielen Maßnahmen, die im Anschluss an die Ergebnisse der internationalen Schulleistungsvergleichsstudien wie PISA ergriffen wurden, um die enge Abhängigkeit der Bildungserfolgchancen von sozialer, sprachlicher und kultureller Herkunft zu lockern. Das Programm wurde 2004 von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) gestartet; nach der Föderalismusreform und der damit verbundenen Auflösung der BLK ging die Verantwortung an die Konferenz der Kultusminister der Länder über. Bis zum Ende der Laufzeit im Jahr 2009 waren zehn Bundesländer¹ daran beteiligt.

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind die herausragende „Risikogruppe“ im deutschen Bildungssystem, was die Chancen auf guten Bildungserfolg anbelangt – so wird es erneut im jüngsten Nationalen Bildungsbericht dargelegt (vgl. Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2010). Der Einrichtung des Modellprogramms FÖRMIG war eine Analyse des internationalen Forschungsstands vorausgegangen, die sich auf die durch pädagogische Maßnahmen beeinflussbaren Ursachen von Leistungsrückständen der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund konzentrierte (vgl. Gogolin/Neumann/Roth 2003). Darin wurde die bedeutende Rolle der sprachlichen Bildung für Bildungserfolg generell aufgezeigt, und es wurden internationale Erfahrungen vorgestellt, die Möglichkeiten erfolgreicher Förderung bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten aufzeigten.

Auf dieser Grundlage wurde die Konzeption der „durchgängigen Sprachbildung“ für das Modellprogramm FÖRMIG entwickelt. Im Zentrum steht die systematische, kontinuierliche Förderung bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten, für deren Kennzeichnung der Begriff „Bildungssprache“ eingeführt wurde (vgl. Gogolin 2006). Hiermit wird darauf verwiesen, dass Bildungserfolg nur zum Teil vom Verfügen über allgemeinsprachliche Fähigkeiten abhängt.

Im vorschulischen Bereich und zu Beginn der Bildungslaufbahn sind diese von großer Bedeutung für das Lehren und Lernen. Im Laufe der Bildungsbiographie aber nehmen sprachliche Anforderungen zu, die im Repertoire der Allgemein- oder Alltagssprache kaum eine Rolle spielen.

Die Unterscheidung zwischen „Bildungssprache“ und „Alltagssprache“ sowie die Differenzierung ihrer jeweiligen Funktionen im Bildungskontext gehen auf sozialwissenschaftliche und linguistische Arbeiten im Anschluss an Basil Bernstein (1990) und Pierre Bourdieu (1991) zurück. Hier wird der grundlegende Zusammenhang zwischen Sprachgebrauchsweisen und den Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe aufgezeigt. Das Verfügen über eine breite Palette sprachlicher Register, zu denen auch die stark formale, wohl geformte, monologische Ausdrucksweise der öffentlichen Rede gehört, erlaubt weitgehende gesellschaftliche Partizipation, während das Eingeschränkt sein auf informelle, wenig durchgeformte, dialogische Redeweisen von der Teilhabe an relevanten Bereichen der öffentlichen Sphäre abhält. Das Bildungssystem ist der Ort für die Einführung in das facettenreiche Repertoire, das weitgehende gesellschaftliche Teilhabe erlaubt. Zugleich ist die im Laufe eines Bildungsgangs zunehmend abstrakte, von fachlichen Anforderungen und durch Schriftlichkeit geprägte Sprache das Transportmedium der Vermittlung des bildungsrelevanten Wissens (vgl. Portmann-Tselikas 1998). Jürgen Habermas (1977) hat den Begriff der Bildungssprache geprägt, womit er dasjenige sprachliche Register bezeichnete, in dem man sich mit den Mitteln der Schulbildung ein grundlegendes Orientierungswissen verschaffen kann.

Für das Englische sind Funktionen und Merkmale dieses spezifischen sprachlichen Registers ebenso eingehend untersucht wie die Folgen seiner Nichtbeherrschung für die Bildungskarriere (vgl. Cummins 2002; Schleppegrell 2004). Im deutschen Kontext hatten diese Zusammenhänge vor dem Modellprogramm FÖRMIG wenig Beachtung gefunden. Genau auf die Spezifik bildungsrelevanten Sprachgebrauchs jedoch hatten die Analysen aufmerksam gemacht, die der Konzeption für das Modellprogramm vorausgingen. Der Habermas'sche Begriff der Bildungssprache wurde von der wissenschaftlichen Begleitung des Programms aufgegriffen und weiterentwickelt (vgl. Gogolin 2006; Gogolin/Lange 2010), da er das Grundanliegen von FÖRMIG treffend kennzeichnet: Er verweist auf spezifische sprachliche Register, die für die Aneignung von Wissen und Fähigkeiten in Bildungsinstitutionen grundlegend sind, und er deutet zugleich auf die Verantwortung des Bildungssystems dafür, dass Kinder und Jugendliche Zugang zu den entsprechenden sprachlichen Fähigkeiten erhalten.

Das Strukturprinzip der Kooperation und Vernetzung geht ebenfalls auf die Analysen im Vorfeld von FÖRMIG zurück. Gezeigt hatte sich dabei, dass der Aufbau hinreichender bildungssprachlicher Fähigkeiten bei Schüler/innen, die in zwei oder mehr Sprachen leben, eine lange Zeit der kontinuierlichen und systematischen Förderung bedarf – entsprechende Studien weisen auf Zeitspannen von fünf bis acht Jahren (vgl. Cummins 2002, 2006). Ferner liegen Untersuchungen vor, die zeigen, dass die Fülle der Gelegenheiten zu einer entsprechenden sprachlichen Praxis mitverantwortlich für ihre aktive Aneignung ist. Zusammengenommen führten diese Erkenntnisse zur Formulierung des Konzepts der „Durchgängigen Sprachbildung“ für das Modellprogramm FÖRMIG. Damit ist einerseits gemeint, dass die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten soweit wie möglich kontinuierlich an der Bildungsbiographie entlang erfolgen sollte – und zwar nicht nur im sprachlichen Unterricht im engeren Sinne, sondern auch im Unterricht der anderen Fächer und Gegenstandsfelder. Gemeint ist ferner, dass den Lernenden mehr Zeit und Gelegenheit für den Ausbau bildungssprachlicher Fähigkeiten zur Verfügung stehen sollte, als die Bildungsinstitutionen allein bereitzustellen vermögen. Daher ist es wünschenswert, dass weitere Partner an der Sprachbildung beteiligt werden – nicht zuletzt: die Eltern.

Lesen Sie weiter in unserem online-Angebot unter
<http://www.budrich-journals.de>

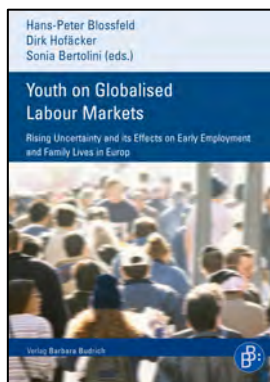


Hoch dotierte Auszeichnung für unseren Autor, den Soziologen Hans-Peter Blossfeld

Bamberger Projekt „eduLIFE“ erhält 2,5 Millionen Euro

Der Soziologe Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld ist mit dem höchsten Wissenschaftspreis der Europäischen Union, dem „ERC Advanced Grant“, ausgezeichnet worden. Blossfeld erhält den Preis, der nur an herausragende Spitzenforscher vergeben wird, für sein Projekt „eduLIFE“. Es untersucht, wie sich individuelle Bildungsverläufe in unterschiedlichen Ländern gestalten.

Die Budrich-Verlage gratulieren Prof. Blossfeld, dessen Buch im Januar bei Barbara Budrich Publishers erscheint:



Hans-Peter Blossfeld/ Dirk Hofäcker/ Sonia Bertolini (eds.) Youth on Globalised Labour Markets

Rising Uncertainty and its Effects on Early Employment and Family Lives in Europe

2011. Approx. 270 pp.

Pb. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr, US\$45,95, GBP 26,95

ISBN 978-3-86649-328-5

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=436>

Internationales

Nala Weihnachtsbrief

www.nala-partners.co.za

Bereits in der Ausgabe April 2010 von budrich intern haben wir Ihnen Nala – Partners for Entrepreneurship vorgestellt. Im Jahre 2002 als Non-Profit-Organisation in Südafrika gegründet, unterstützt Nala insbesondere selbstständige Unternehmensgründungen südafrikanischer Frauen sowie Community Projekte .



Elke Geising (2. v.l.) hat Nala gegründet. Die Autorin Pumla Gobodo-Madikizela (Das Erbe der Apartheid, Verlag Barbara Budrich 2006) brachte im Jahr

2006 Elke Geising aus Südafrika mit, als sie anlässlich ihrer Lesereise mit Barbara Budrich durch Deutschland tourte. Daraus ist eine tiefe Verbundenheit entstanden, denn alle drei Frauen fühlen sich aufgrund ihrer – im Vergleich zu so vielen anderen Menschen – privilegierten Lebenssituation verpflichtet, andere zu unterstützen.

Nala ist eine der Organisationen, für die die Budrich-Verlage regelmäßig um Unterstützung bitten und die sie selbst unterstützen.

Wie jedes Jahr, berichtet Elke Geising im Weihnachtsbrief von Nala über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. <http://www.budrich.de/budrich-intern/Nala-Weihnachtsbrief-2010.pdf>

5 Fragen an...

Gunter Geiger



Welches ist die wichtigste Herausforderung für Ihre Arbeit/ Ihren Fachbereich in den nächsten Jahren?

Die katholische Akademie Fulda, das Bonifatiushaus versteht sich als eine wichtige Schnittstelle der Kirche in ihrer Öffnung hin zur Gesellschaft. Unsere Veranstaltungen stehen für jeden offen und wollen Zeugnis über den „Grund unserer Hoffnung“ geben. Unsere gesellschaftspolitischen Bildungsangebote verstehen sich als Beitrag der Kirche zum gesellschaftlichen Diskurs gemäß den Prinzipien ihrer christlichen Gesellschaftsethik und wollen Hilfe und Dienst am Menschen sein.

Wir erkunden die Realitäten, in denen Menschen leben und derer, die nach dem Sinn ihres Lebens fragen. Diese Fragen kommen in ihrer ganzen Vielgestaltigkeit vorurteilsfrei zur Sprache. Dabei verstehen wir Bildung immer als Wechselspiel von „gebildet“ werden und „sich bilden“, somit werden in unserem Haus bedeutende Fragen aus Politik und Wirtschaft, Gesundheit und Sozialem, Kunst und Kultur, Bildung und Wissenschaft in den binnenkirchlichen Diskurs hineingetragen, aber auch umgekehrt bringen wir theologische und kirchliche Aspekte in die vorgenannten Felder ein.

Warum sollte jemand unbedingt im Bereich der politischen Bildung tätig werden?

Die politische Jugend- und Erwachsenenbildung in kirchlicher Trägerschaft möchte dass sich Bürger in Gesellschaft einbringen und tritt dafür ein, dass sie in Staat und Gesellschaft teilhaben. Wir fördern in unserer Bildungsarbeit den unbefangenen Umgang miteinander und ein „Aufeinanderzugehen“ auf der Folie bestimmter Inhalte. Begegnung bewegt und verändert Menschen, dazu dienen unsere Veranstaltungen.

Warum haben Sie sich damals für Bereich Menschenrechte entschieden? Was motiviert Sie an Ihrem Forschungsthema ganz besonders?

Zum 60. Jahrestag der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die die Generalversammlung am 10. Dezember 1948 in Paris unterzeichnet hat, bin ich wachgerüttelt worden und habe das Thema Menschenrechte auf die Agenda des Bonifatiushauses gesetzt, um sie wieder in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Mangelndes Engagement, Politikverdrossenheit, fehlende Zivilcourage – Menschenrechtsbildung fängt früh und vor allem vor der Haustür an. Mit den Veranstaltungen wollen wir einen Spannungsbogen vom eigenen Mut bis zu den Menschenrechtsverletzungen in der Dritten Welt schlagen und zeigen, dass es auch im scheinbar so wohlgeordneten europäischen Raum um die Menschenrechte weniger gut bestellt ist, als die vielen Konventionen glauben machen. Zudem wird gezeigt, dass deren Wahrung ein hartes Stück Arbeit ist.

Darum soll es in den Fortbildungsreihen auch um FrauenMenschenrechte und Kinderrechte gehen. Bereits die ersten Veranstaltungen, bei denen es um den „normalen Bestand“ der Menschenrechte, um ihren Schutz und deren Universalität ging. Alle Beiträge sind und werden in Büchern zusammengefasst. Ich will nicht nur Tagungen abhalten, sondern Ergebnisse präsentieren und die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Welches Buch hat Sie persönlich am meisten geprägt?

In einem intensiven Dialog mit Peter Seewald aus dem Jahr 1996 stellt sich der heutige Papst, als Kardinal Ratzinger in dem Buch „Salz der Erde“ elementaren Fragen zur Zukunft der Volkskirche, zum Dogma der Unfehlbarkeit und zum Zölibat, zur Empfängnisverhütung und zur Wiederheirat Geschiedener, zum Papsttum und zur Ökumene, aber auch zur Kirchensteuer und zum westlichen Wirtschaftssystem. Mit den Gesprächsbänden „Salz der Erde“ und „Gott und die Welt“ hat Peter Seewald (einst überzeugter Kommunist) etwas Besonderes geleistet. Niemals vorher hatte man von Kardinal Ratzinger derart offene Worte gehört und niemals zuvor in der Geschichte hat ein Papst in dieser Form Rede und Antwort gestanden.

Ich bin Autor bei Budrich weil...

ich Bücher liebe und finde, dass man „seine Themen“ mit einem Buch einem größeren Publikum anbieten kann. Der Verlag Barbara Budrich ist ein renommierter sozialwissenschaftlicher Verlag und ich sehe hier meine Anliegen gut publiziert. Die Zusammenarbeit und die Gespräche mit den Verlagsmitarbeiterinnen sind unkompliziert, professionell und verlaufen sehr harmonisch. Von Frau Budrich bis zu all den zuständigen An-

sprechpartnerinnen in Programmleitung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lektorat, Vertrieb oder Verwaltung erlebe ich eine professionelle, persönliche und sympathische Ansprache.

Kurzvita

Gunter Geiger, Diplom-Volkswirt, ist seit 1998 Referent der Erwachsenenbildung im Bistum Fulda, seit 2004 Direktor und Leiter der Katholischen Akademie Bonifatiushaus, Fulda. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Politik und Zeitgeschichte, insbes. Menschenrechtsbildung, Wirtschaft, Bildung, insbes. Frühe Bildung.

GUNTER GEIGER (HRSG.)

Die Hälfte der Gerechtigkeit? Das Ringen um universelle Anerkennung von Menschenrechten für Frauen

Das Beispiel Asien. 2011. 258 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A), 41,90 SFr

ISBN 978-3-86649-294-3

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=422>

Leseprobe: Birte Rodenberg, Von der Frauenförderung zur Geschlechtergerechtigkeit: Frauen-Menschenrechte als Meilenstein internationaler Entwicklungszusammenarbeit, S.15-31.

http://www.budrich.de/budrich-intern/Leseprobe_Geiger.pdf



Personen & Unternehmen

Zwischen Büchern

Praktikumsbereich von Anne Jarmuzek

Der Verlag. Was steckt wirklich dahinter? Welche Geheimnisse verbergen sich zwischen Bücherregalen und Computern? Wie ist die Arbeit in einem Verlag? Was wird alles im Hintergrund gemacht? Ich war auf der Suche nach Antworten. Ein Praktikum sollte mir einen ersten Einblick in die Welt des Verlagswesens bringen.

Ein Praktikum. Meine ersten Assoziationen welche Arbeiten mich während meines Praktikums erwarten könnten waren sehr klischeehaft: Kaffee kochen, kopieren, Kisten schleppen, Briefe falten. Allerdings sollte ich schon an meinem ersten Arbeitstag im Verlag Barbara Budrich eines Besseren belehrt werden. Ich bekam einen eigenen Schreibtisch mit Computer zugewiesen. Nicht zu vergessen meine erste Arbeit: Korrekturlesen des Gesamtverzeichnisses. Und das war nur der Anfang. Jeden Tag bekam ich weitere Aufgaben anvertraut. Jeden Tag erhielt ich weitere Einblicke in die Welt des Verlagswesens. Neben der Arbeit im Lektorat stand auch das Verfassen von Pressemitteilungen zu neuen Büchern auf dem Plan. Allerdings stellte das leere Blatt Papier eine große Herausforderung dar. Wie sollte denn ich Werbung für ein Buch machen? Kurz sollte sie sein. Aber nicht zu kurz. Alle wichtigen Infos, vielleicht ein bisschen mehr, sollten in dem Text verkommen. Nach einigen Fehlversuchen und Verbesserungen war das leere Blatt Papier beschrieben. Und per Mail an viele Interessierte abgeschickt.

Doch nicht nur die „normalen“ Arbeiten im Lektoratsbereich und in der PR machten mein Praktikum aus. Schon in der ersten Woche lernte wurde ich Himmel und Hölle der Buchbranche zugleich kennen. Die Buchmesse in Frankfurt. So viele Bücher, es war der Himmel. Die Hölle war es, denn es war groß, es war laut, es war überfüllt (sowohl mit Büchern als auch mit Menschen), es war unglaublich aufregend, anregend und einfach überwältigend.



Vor Beginn des Messetages herrscht noch Ruhe auf den Gängen.

War das Praktikum so, wie ich es mir vorgestellt hatte? Nein –

es war ganz anders. Viel besser. Viel spannender, viel lehrreicher. Und viel zu kurz.

Es steckt so viel Arbeit in einem Buch bevor es veröffentlicht werden kann. Man braucht Ideen, es muss geschrieben werden. Verschiedene Korrekturprozesse, sei es das Format, das nicht so ist, wie es sein soll, seien es Rechtschreibfehler, die immer wieder ins Auge stechen. Die Zusammenarbeit mit den Autoren, die Auswahl des Titels und des Buchcovers. Der Vertrieb, Bestellungen, Werbung, einholen von Rechten an Bildern, Infopost an AutorInnen und AbonnentInnen schicken, verschiedene Veranstaltungen mit Büchertischen und Organisation.

Hat mir das Praktikum gefallen? JA! Was für eine Frage?!

Service für AutorInnen

Was die Text-Uni bieten kann

PromovendInnen-Kolloquium an der FernUniversität Hagen Wissenschaftliches Publizieren und Präsentieren

Was mache ich mit meiner Dissertation, wenn sie fertig ist? Wie und wo veröffentliche ich die Doktorarbeit? Solche und ähnliche Fragen stellen sich DoktorandInnen, die ihre Dissertation veröffentlichen wollen und/ oder müssen.

Das Seminar von Barbara Budrich und Alexandra Cristobal im Rahmen der Text-Uni bringt Einblicke und beantwortet Fragen, die das Veröffentlichen von Büchern sowie das Präsentieren – z.B. auf Kongressen – und Abhalten von Seminaren in der Wissenschaft betreffen.

Viele Fragen und viele Antworten bekamen die TeilnehmerInnen des Seminars „Wissenschaftliches Publizieren und Präsentieren“, dass am 6. und 7. Dezember 2010 in Seminarräumen der FernUniversität Hagen stattfand. Hauptsächlich waren DoktorandInnen in verschiedenen Stadien der Promotion zu diesem Seminar gekommen, einige standen kurz vor ihrer Disputation, andere begannen gerade erst mit dem Schreibprozess.

Während des Vortrags von Barbara Budrich am Montag Vormittag wurden viele Fragen zu den unterschiedlichen Aspekten einer wissenschaftlichen Buchveröffentlichung gestellt: Wie finde ich einen Verlag für mein Buch?

Man macht sich schlau, welche Verlage Dissertationen veröffentlichen und welches Programm sie haben. Eher theoretisch? Eher Lehrbuch? Oder durchaus auch wissenschaftliche Forschung bzw. Theoriediskussionen? Je nach Ausrichtung der eigenen Arbeit und je nach den eigenen Plänen für die Zukunft – bleibe ich in der Wissenschaft? Will ich rasch publizieren und dann in die Wirtschaft? – gibt es ganz unterschiedliche Anforderungen an einen Publikationspartner.

Was muss ich machen? Wie soll mein Manuskript aussehen? Kann ich den Menschen in den Verlagen vertrauen oder finde ich meine Arbeit demnächst unter anderem Namen als Buch in der Bibliothek? Keine Angst. Die Lektoren

in den verschiedenen Verlagen sind weniger an der wissenschaftlichen Er rungenschaft der Dissertation interessiert, als viel mehr daran, wie der Auf bau, Rechtschreibung und Interpunktion sind.

Wie kalkuliert ein Verlag eigentlich die Veröffentlichung von Büchern? Wieso ist der Ladenpreis meines Buches so hoch? Wie viel AutorInnenhonorar be komme ich? Auch diese Fragen wurden ausführlich beantwortet. Allerdings wurden einigen SeminarteilnehmerInnen ihre Illusionen geraubt. Die Kosten für die Veröffentlichung von Dissertationen tragen häufig die AutorInnen selbst, denn die Absatzzahlen für derartige Forschungsarbeiten sind derge stalt, dass die Verlage die Kalkulation ohne Zuschuss nicht zur Deckung brin gen könnten. Ratsam ist es für die AutorInnen, sich um eine Förderung z.B. seitens der VG Wort oder von Stiftungen und Unternehmen zu kümmern. Ein Honorar wird für Dissertationsveröffentlichungen zumeist nicht gezahlt.

Den zweiten Teil des Seminars bildete das Coaching „Wissenschaftliches Präsentieren“ von Alexandra Cristobal. Und hier zeigte sich schnell: Ein Vor trag lebt nicht allein vom wissenschaftlichen Inhalt. Ein guter Vortrag wird vor allem durch eine gute körperliche Präsenz getragen.

Frau Cristobal packte den Seminarteilnehmern im Laufe der anderthalb Tage vielfältige „Werkzeugkoffer“. Der eine Teilnehmer bekam den Tipp, seine Stimme zu trainieren, lauter und deutlicher zu sprechen – Stimme ist klar ein wichtiger Faktor für einen Vortragenden. Ein anderer bekam den Hinweis, darauf achten, dass er seine Arme nicht vor dem Oberkörper verschränkt – Körpersprache ist von überragender Bedeutung; während wir Inhalte intellektuell rezipieren, „schleicht“ sich die Wahrnehmung der Körpersprache über unterbewusste Kanäle in unsere Konstruktion der Wirklichkeit – und das können wir bewusst trainieren. Solche und viele weitere Grundlagen für eine gute Präsentation wurden vor allem in praktischen Übungen vermittelt. Feed back half den TeilnehmerInnen eine bessere Einschätzung von sich selbst zu bekommen und an den Punkten anzusetzen, an denen zu arbeiten sich lohnt – sei es Körpersprache in Gestik oder Mimik, Blickkontakt, Stimme.



Auch verschiedene Formen der Selbstwahrnehmung und Fremdwahrneh mung wurden behandelt. In wie weit die eine mit der anderen übereinstimmte oder auch nicht barg so manche Überraschung für einige KursteilnehmerIn nen.

Der Erfolg eines Seminars hängt auch immer von einem selbst ab. Möchte man etwas mitnehmen, möchte man etwas lernen, macht man sich nach dem Kurs noch einmal Gedanken zu den verschiedenen Themen? Stellt man sich vielleicht vor den Spiegel, beobachtet sich selbst und nimmt die eigene Stimme auf Band auf, um sich selbst zu analysieren? Setzt man sich mit den verschiedenen praktischen Übungen weiterhin auseinander oder legt man den Kurs komplett ad acta? All das ist wichtig, um die Teilnahme an einem Seminar zu einem persönlichen Erfolg machen zu können.

Für mich war das Seminar spannend und überaus interessant. Einiges kannte ich bereits aus früheren Schulungen, Manches war neu und Vieles bekam durch den Austausch mit der Gruppe neue, interessante Aspekte. Und eines ist klar: Kommunikation – innerhalb wie außerhalb der Wissenschaft – ist eine überaus komplexe und häufig unterschätzte Selbstverständlichkeit unseres Lebens.

Anne Jarmuzek

Termine

Wichtige Termine

Wann	Wo	Was
13.-14.1. 2011	Wiesbaden	RatSWD, Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten 5. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten (KSWD) http://www.ratswd.de/5kswd/konferenz.html
13.-15.1. 2011	Budapest	ECPR Second European Conference on Politics and Gender http://www.ecprnet.eu/sg/ecpg/
21.-22.1. 2011	München	Jahrestagung der wissenschaftlichen Fachgesellschaft Geschlechterstudien / Gender Studies Association (Gen- der e.V.) Verletzbarkeiten. Geschlechterwissenschaftliche Per- spektiven http://www.fg-gender.de/wordpress/?page_id=456
21.-22.1. 2011	Marburg	4. Marburger Arbeitsgespräche (Männer)Macht oder ökonomisches Gesetz? Zur (Un)möglichkeit von Alternativen in der Krise, nach der Krise, vor der Krise http://www.uni-marburg.de/genda
4.-5.2. 2011	Magdeburg	Das Zentrum für Sozialweltforschung und Methodenent- wicklung Bundesweiter Workshop zur qualitativen Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung http://www.uni-magdeburg.de/zsm/node/31
20.-25.2. 2011	Jerusalem	25. Jerusalem International Book Fair 2011 Gemeinschaftsstand deutscher Verlage, Sonderkollektion „Jüdische Geschichte und Gegenwart“

Wann	Wo	Was
1.-2.3. 2011	Fulda	Bonifatiushaus Fulda Tagung Kinder und Medien http://www.bonifatiushaus.de/

Pressespiegel



Monika Alisch (Hrsg.)

Lesen Sie die Packungsbeilage ... ?!

Sozialraumorganisation und Gesundheitsinformation

Beiträge zur Sozialraumforschung, Band 3.

2009. 245 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr

ISBN 978-3-86649-253-0

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=374>

Eine gute Mischung aus Theorie und Praxis zeichnet dieses Buch aus.

Stadtunkte 4/2010



Ursula Apitzsch/ Marianne Schmidbaur (Hrsg.)

Care und Migration

Die Ent-Sorgung menschlicher Reproduktionsarbeit entlang von Geschlechter- und Armuts- und Armutsgrenzen

2010. 215 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr

ISBN 978-3-86649-326-1

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=428>

Das Buch versammelt aktuelle Beiträge - theoretische Perspektiven und empirische Forschungen - namhafter Expertinnen zu [...] gesellschaftspolitisch brisanten Fragen.

Frauensolidariaet.org, Oktober 2010



Stefan Aufenanger/ Franz Hamburger/ Rudolf Tippelt/ Luise Ludwig (Hrsg.)

Bildung in der Demokratie

Beiträge zum 22. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

2010. 210 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr

ISBN 978-3-86649-318-6

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=409>

Kritisch-konstruktive Analysen zu einem scheinbar "ganz einfachen" Ziel pädagogischen Handelns.

Pädagogik 11/10

Bildung *in* der Demokratie ist nicht zu verwechseln mit Bildung *für* die Demokratie. Wollte man die Beiträge in dem Sammelband [...] auf eine Formel bringen, dann wäre es wohl diese Aussage. [...] in dem Sammelband sind nun 12 Beiträge vereinigt, die aus ganz unterschiedlichen Perspektiven das Verhältnis von Bildung und Demokratie beleuchten. [...] Auf diesen intellektuellen Trittsteinen könnte man weitergehen. Das Material dazu wird bereit gestellt; in Vorbereitung ist nämlich ein zweiter Band über den DGfE-Kongress, der die Plenumsvorträge und die Ergebnisse und Diskussionen der Themenforen dokumentieren soll.

Praxis Politische Bildung 4/2010



Diana Auth/ Eva Buchholz/ Stefanie Janczyk (Hrsg.)

Selektive Emanzipation

Analyse zur Gleichstellungs- und Familienpolitik

Politik und Geschlecht, Band 21

2010. 256 S. Kt. 26,90 € (D), 27,70 € (A), 40,90 SFr

ISBN 978-3-86649-254-7

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=353>

Ein sehr lesenswertes Buch, das den Blick auf so manche politische Entscheidung schärft und das unbestimmte Bauchgrummeln angesichts aktueller Entwicklungen gut auf den Punkt bringt.

Lesbenring-Info, Oktober/November 2010



Michael Brodowski/ Ulrike Devers-Kanoglu/ Bernd Overwien/

Matthias Rohs/

Susanne Salinger/ Manfred Walser (Hrsg.)

Informelles Lernen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Beiträge aus Theorie und Praxis

Schriftenreihe „Ökologie und Erziehungswissenschaft“ der Kommission Bildung für nachhaltige Entwicklung der DGfE

2009. 280 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr

ISBN 978-3-86649-233-2

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=329>

Der Themenband bietet einen umfassenden Einstieg in die Thematiken und stellt eine qualitativ hochwertige Momentaufnahme der Forschung, aber auch der Umsetzungspraxis dar.

Otter-Post, 3/2010



Britta Busch

Gemeinsame Stressbewältigung im Alter

Paare beim Übergang in den Ruhestand

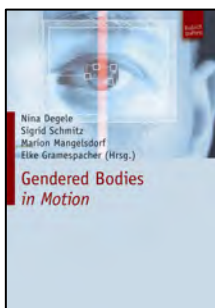
2008. 287 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr

ISBN 978-3-940755-21-6

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=29

Dieses Buch [liefert] für den Leser, sowohl persönlich wie auch für seine Beratungsarbeit, fundierte Informationen [...].

Beratung aktuell, 4/2010



Nina Degele/ Sigrid Schmitz/ Marion Mangelsdorf/ Elke

Gramespacher (Hrsg.)

Gendered Bodies in Motion

2010. 206 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr

ISBN 978-940755-57-5

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=67

Die thematische Vielfalt der Texte gibt [...] einen guten Überblick über das Thema ‚Körper und Körperlichkeit‘ im Kontext der Gender Studies und hält zahlreiche Anregungen für zukünftige geschlechtertheoretische Arbeiten zum Zusammenhang von Körper und Gesellschaft bereit.

Freiburger GeschlechterStudien 24/2010



Barbara Degen

„Das Herz schlägt in Ravensbrück“ – Die Gedenkkultur der Frauen

Schriften aus dem Haus der FrauenGeschichte, Band 5

2010. 378 Seiten. Kt. Vierfarbig mit vielen Bildern. 26,90 € (D), 27,70 € (A), 40,90 SFr
ISBN 978-3-86649-288-2

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=418>

"Das Herz schlägt in Ravensbrück" versammelt nicht nur informative Dokumente, die in dieser Form noch nicht zusammengetragen worden sind. Es bietet auch einen eindringlichen Zugang zu den einzelnen Frauen, deren Werke Degen zusammengetragen hat.

Informativ und aufrüttelnd zugleich, ermöglicht das Buch einen neuen Zugang zu einem

viel zu wenig beachteten Kapitel der deutschen Geschichte.

Aviva-Berlin.de, 15.11.2010



femina politica

Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft

Feministische Postkoloniale Theorie.

Gender und (De-)Kolonisierungsprozesse,
Bd. 18, Nr. 2.

<http://www.budrich-journals.de/index.php/feminapolitica>

[Es handelt sich] bei der besprochenen Schwerpunktausgabe um einen überaus wichtigen und gelungenen Beitrag zur Diskussion und Etablierung postkolonialer Studien im deutschsprachigen Raum.

PERIPHERIE 120, 2010



Thomas Gesterkamp

Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere

2. überarb. u. aktualis. Aufl. 2010. 151 Seiten. 12,90 € (D), 13,30 € (A), 19,90 SFr
ISBN 978-3-86649-291-2

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=389>

Wer einen Einstieg in das derzeitige Spannungsfeld von Vätern zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und persönlichen Ansprüchen sucht, dem sei das Buch empfohlen.

Papa-Liste – Lesetipps für Väter und Großväter, 12 2010



Edith Glaser/ Sabine Andresen (Hrsg.)

Disziplinengeschichte der Erziehungswissenschaft als Geschlechtergeschichte

Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft

5/2009. 170 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A), 30,50 SFr;

im Abo 17,90 € (D), 18,40 € (A), 27,90 SFr

ISBN 978-3-86649-269-1

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=364>

Der vorliegende Band vereint in sich multiple Perspektiven aktueller Forschungsansätze geschlechtersensibler Erziehungswissenschaft. Den Hauptteil bilden vier Beiträge, die

dem interessierten Leser ein breites Spektrum an disziplinübergreifenden Blickwinkeln liefern. Die Vielperspektivität kommt unter anderem zustande durch sowohl unterschiedliche Fragestellungen als auch durch das Heranziehen differenter Theoriedisziplinen. Die Theoriebezüge spannen sich von Bourdieu über Luhmann bis zu postmodernen feministischen Theoretikerinnen wie Seyla Benhabib oder Nancy Fraser.

Außerschulische Bildung, 3/2010



Katrin Höhmann/ Rainer Kopp/ Heidemarie Schäfers/ Marianne Demmer (Hrsg.)

Lernen über Grenzen

Auf dem Weg zu einer Lernkultur, die vom Individuum ausgeht
Mit einem Geleitwort von Vernor Muñoz

2009. 250 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60€ (A), 37,90 SFr

ISBN 978-3-86649-221-9

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=309>

Eine breite Leser/innenschaft sei dem Band gewünscht.

Socialnet.de, 07.11.2010



Elizabeta Jonuz
Stigma Ethnizität

Wie zugewanderte Romafamilien der Ethnisierungsfalle begegnen

2009. 323 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A), 47,90 SFr

ISBN 978-3-940755-28-5

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=44

... interessantes Material [...], das zu lesen und zu interpretieren in jeder
Lehrveranstaltung zum Thema produktive Erkenntnisse ermöglicht.

Sozialmagazin, November 2010



Michael Krax

Nationalstaatliche Koordination der europapolitischen Willensbildung

promotion 3

2010. 391 S. Kt. 49,90 € (D), 51,30 € (A), 69,90 SFr

ISBN 978-3-86649-324-7

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=416>

Die Vorwürfe, Deutschland spreche nicht mit einer Stimme, bitte ständig um Aufschub bei
Abstimmungen und koordine die Europapolitik so mangelhaft, dass es der
Bundesrepublik selten gelinge, die deutschen Interessen in der Europäischen Union

durchzusetzen, nimmt Krax zum Anlass, sich eingehend den europapolitischen Koordinationsverfahren zu widmen. Um deren Effektivität zu ermitteln, entwickelt er ein Analyseraster und überprüft dieses am Beispiel der EU-Umweltpolitik und der im Werden begriffenen europäischen Innenpolitik im Falle Deutschlands, Frankreichs und Großbritanniens. [...] Krax wurde für diese Arbeit mit dem alle zwei Jahre ausgeschriebenen Disserationspreis „promotion“ des Verlages Barbara Budrich ausgezeichnet.

Pw-portal.de (08.12.2010)



Heinz-Hermann Krüger/ Sina-Mareen Köhler/ Maren Zschach
Teenies und ihre Peers

Freundschaftsgruppen, Bildungsverläufe und soziale Ungleichheit

2010. 278 Seiten. Kart. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr

ISBN 978-3-86649-312-4

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=435>

Die Bandbreite der Themen nebst einem ausgewogenen Verhältnis von längs- und querschnittlichen Daten in den neun empirischen Kapiteln ist eines der hervor stechenden
Herausstellungs- und Qualitätsmerkmale der sehr lesenswerten Monografie. Erfreulich ist
auch die sorgfältige Datenanalyse nebst einer flüssigen, ausdrucksstarken Schreibweise.

Man darf daher im besten Wortsinne gespannt sein auf die weiteren Analysen und Befunde der Studie aus
Halle.

Socialnet.de, 15.11.2010



Helga Kelle (Hrsg.)

Kinder unter Beobachtung

Kulturanalytische Studien zur pädiatrischen Entwicklungsdiagnostik

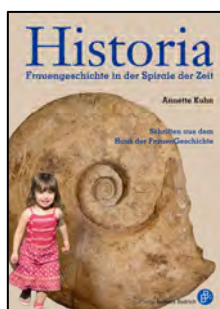
2010. 287 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr

ISBN 978-3-86649-301-8

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=407>

Eine kritische, konstruktive Analyse, die die tatsächliche Praxis reflektiert und zu Veränderungsprozessen, zur Modifizierung der Untersuchungen und der verwendeten Instrumente beitragen kann.

Socialnet.de, 29.11.2010



Annette Kuhn

Historia

Frauengeschichte in der Spirale der Zeit

Schriften aus dem Haus der FrauenGeschichte, Band 4

2010. 376 S, durchgehend vierfarbig mit vielen Abb.

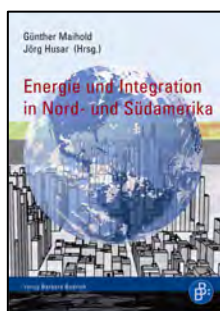
Hc. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr

ISBN 978-3-86649-261-5

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=356>

Die ist ein Geschichtsbuch der besonderen Art: Es macht Frauen als Schöpferinnen der Geschichte lesbar.

Lesbenring-Info, Oktober/November 2010



Günther Maihold/ Jörg Husar (Hrsg.)

Energie und Integration in Nord- und Südamerika

2010. 327 S. Kt. 36,00 € (D), 37,10 € (A), 51,50 SFr

ISBN 978-3-86649-163-2

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=240>

... 300 Seiten sehr kenntnis- wie inhaltsreicher Analyse ...

IP-Zeitschrift, November/Dezember 2010



Sigrid Metz-Göckel/ A. Senganata Münst/ Dobrochna Kałwa
Migration als Ressource

Zur Pendelmigration polnischer Frauen in Privathaushalte der Bundesrepublik

2010. 366 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr

ISBN 978-3-86649-273-8

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=358>

... lohnende Lektüre, denn es liefert mit vielen interessanten Details und wichtigem Hintergrundwissen zur polnischen Geschichte und Gesellschaft einen weiteren wichtigen Mosaikstein zum langsam sichtbar werdenden, komplexen Tableau der bezahlten und unbezahlten häuslichen Arbeit im neuen Europa.

Feministische Studien, November 2010



Oliver Nüchter/ Roland Bieräugel/ Wolfgang Glatzer/ Alfons Schmid
Der Sozialstaat im Urteil der Bevölkerung

Frankfurter Reihe „Sozialpolitik und Sozialstruktur“, Band 5

2010. 145 S. Kt. 14,90 € (D), 15,40 € (A), 23,50 SFr

ISBN 978-3-86649-251-6

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=398>

Für alle, die über den Sozialstaat fundiert mitreden wollen, eine zu empfehlende Lektüre.

Socialnet.de, 03.12.2010



Meike Penkwitt (Hrsg.)

Geschlechter – Bewegungen – Sport

Freiburger GeschlechterStudien Ausgabe 23 / 2009.

418 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr

ISBN 978-3-940755-37-7

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=46

Skispringen für Frauen ist noch keine olympische Disziplin, dafür gibt es keine Männer in der olympischen Gymnastik. Wie kommt das? Die Begründung für eine solche Aufteilung stammt aus dem 19. Jahrhundert: Weil Frauen und Männer anatomisch und wesensmäßig grundlegend verschieden seien, liegt ihnen angeblich Synchronschwimmen und Tanz

näher als Boxen und Fußball. Diese und verwandte Irrtümer werden in diesem Band untersucht.

Terre des Femmes, 5/2010



Barbara Rendtorff/ Annedore Prengel (Hrsg.)

Kinder und ihr Geschlecht

Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft,

Band 4/2008. 230 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr

ISBN 978-3-86649-181-6

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=290>

Dieser Band liefert Fachleuten und anderen Interessierten einen Einblick in den aktuellen Diskurs um Kindheit und Geschlecht. Positiv fällt auf, dass auch Zwischenergebnisse vorgestellt werden, was den wissenschaftlichen Austausch fördern dürfte. Sehr schön ist auch die differenzierte und sensible Einführung, die darauf hinweist, dass die Wirklichkeit

der Kinder und der Verlauf ihrer geschlechtlichen Entwicklung auch nicht mit noch so zahlreichen empirischen Studien „vermessen“ werden kann (12). Trotzdem ist die Wahrnehmung des Faktors Geschlechtsidentität für den erziehungswissenschaftlichen Diskurs ebenso notwendig wie für die Praxis beispielsweise in Kindergarten und Schule. Wichtig hierfür sind kluge Interpretationen der Befunde zum Thema Kinder und Geschlecht. Solche theoretisch fundierten und weiterführenden Reflexionen sind in diesem Buch zu finden.

Freiburger GeschlechterStudien 24/2010



Birgit Riegraf/ Lydia Plöger (Hrsg.)

Gefühlte Nähe – Faktische Distanz: Geschlecht zwischen Wissenschaft und Politik

Perspektiven der Frauen- und Geschlechterforschung auf die „Wissensgesellschaft“

2009. 211 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A), 30,50 SFr

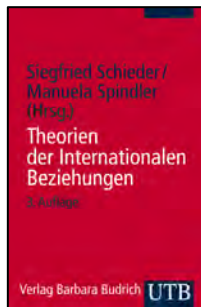
ISBN 978-3-86649-201-1

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=289>

Der Ertrag dieses Bandes ist die sorgfältig zusammengestellte Dokumentation eines inhaltlich vielseitigen sowie theoretisch reflektierten Stands feministischer Diskussion zu Beziehungen zwischen Geschlechterforschung, Geschlechterpolitik und

Frauenbewegung, der von einer ungebrochenen, ermutigenden Lebendigkeit dieser wissenschaftlichen sowie politischen Bereichen zeugt. Die verständlich präsentierten Analysen sind durchweg auf den Dialog zwischen allen drei Bereichen hin angelegt.

Feministische Studien, November 2010



Siegfried Schieder/ Manuela Spindler (Hrsg.)

Theorien der Internationalen Beziehungen

UTB S. 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2010. 595 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A), 30,50 SFr

ISBN 978-3-8252-2315-1

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=157>

Das beste deutschsprachige Buch zu den Theorien der IB.

Jörg Vogelmann, Universität Stuttgart, 9.11.2010



Susanne Schlabs

Schuldnerinnen – eine biografische Untersuchung

Ein Beitrag zur Überschuldungsforschung.

ZBBS-Buchreihe: Studien zur qualitativen Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung

2007. 314 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A), 47,90 SFr

ISBN 978-3-86649-072-7

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=164>

Diese Studie erbringt nicht nur interessante Erkenntnisse für den wissenschaftlichen Bereich. Sie verweist auf einen Zugang, wie man die Schuldnerberatung in die Tradition von sozialer Arbeit stellen kann. Es wird deutlich, welche Effekte etwa kritische

Ereignisse wie Arbeitslosigkeit oder Scheidungen auf biographische Lebenslagen haben und wie das Überschuldungsrisiko in „übergeordnete“, komplexe biographische Verlaufskurven integriert ist. Die Erkenntnisse machen damit eindrücklich das Potenzial für eine ganzheitliche Beratung ersichtlich und setzen damit auch sozialpolitische Akzente im Hinblick auf die Konzeption von Schuldnerberatungsstellen.

Socialnet.de, 17.11.2010



Katharina Walgenbach/ Gabriele Dietze/

Antje Hornscheidt/ Kerstin Palm

Gender als interdependente Kategorie

Neue Perspektiven auf Intersektionalität, Diversität und Heterogenität

2007. 192 S. Kt. 19,90 € (D), 20,50 € (A), 30,50 SFr

ISBN 978-3-86649-131-1

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=210>

Als Fazit lässt sich festhalten, dass der hohe Anspruch, „ein neues integrales Konzept zu Interdependenzen“ (20) zu bieten, wie die Autorinnen es in der Einleitung formulieren, konsequent eingelöst wird. Dass dieses Konzept im Rahmen eines

Diskussionszusammenhangs vorgestellt wird, der sich einer „machtsensiblen Transdisziplinarität“ (ebd.) verschrieben hat, macht diese Publikation zu einem umso wichtigeren Beitrag zur aktuellen Debatte um Intersektionalität: Eine Pflichtlektüre für alle, die sich für Gender Studies interessieren!

Freiburger GeschlechterStudien 24/2010



Bernd Wallraff

Professionelles Management von Ehrenamtlichen

Eine empirische Studie am Beispiel von Greenpeace Deutschland.

2010. 234 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 SFr

ISBN 978-3-940755-40-7

http://www.budrich-unipress.de/product_info.php?products_id=65

Zwölf Jahre lang hat der Sozialwissenschaftler Bernd Wallraff ehrenamtlich bei Greenpeace gearbeitet. Jetzt legt er eine repräsentative Studie vor, die alle Organisationen, Vereine und Initiativen interessieren dürfte, die mit ehrenamtlichen Kräften zusammenarbeiten. Die entscheidende Frage ist: Wie motiviert man

Ehrenamtliche? Die Antwort lautet: indem man in sie investiert.

Sozialcourage 4/2010

Wallraffs Studie sollte all jenen zur Pflichtlektüre gemacht werden, die in den von ehrenamtlicher und freiwilliger Arbeit getragenen Organisationen, Verbänden und Vereinen Führungsverantwortung tragen und die mit Blick auf den ausbleibenden Ehrenamtsnachwuchs lieber ihr Trauerlied von der Egozentrik und Profitorientierung der desinteressierten MitbürgerInnen singen, als sich ernsthaft mit der ehrenamtsfreundlichen Ausrichtung der eigenen Organisation zu beschäftigen. Das Beispiel Greenpeace führt vor Augen, dass ehrenamtliches Engagement keine Einbahnstraße ist, sondern eine anspruchsvolle Wechselbeziehung zwischen der Organisation und den Engagierten.

Umwelt aktuell 10.2010



H.-J. von Wensierski/ Claudia Lübcke (Hrsg.)

Junge Muslime in Deutschland

Lebenslagen, Aufwuchsprozesse und Jugendkulturen

2007. 360 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A), 43,90 SFr

ISBN 978-3-86649-056-7

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=131>

... ein sehr gewinnbringendes Buch, das ich allen ans Herz legen möchte (... klassischerweise ginge dieser Satz so weiter: ... die in ihrer Arbeit, ihrem sozialen Umfeld mit jungen Muslimen zu tun haben und die begründet am gesellschaftlichen Diskurs teilhaben wollen). Also allen.

Cornelia Tsirigotis (Aachen) in SYSTEMA, 3/2010



Rainer Willmann

Darwin, Huxley und die Frauen

2009. 235 S. Kt. 16,90 € (D), 17,40 € (A), 25,90 SFr

ISBN 978-3-86649-232-5

<http://www.budrich-verlag.de/pages/details.php?ID=311>

Spannend und analytisch, ein gutes und aufschlussreiches Buch.

Lustblättchen, Dezember 2010

Impressum

budrich intern ist der etwa monatlich erscheinende Newsletter der Verlage Barbara Budrich und Budrich UniPress Ltd.

Sie bekommen diesen Newsletter, weil Sie sich für unseren eMail-Alert oder den Newsletter registriert haben bzw. AutorIn, HerausgeberIn, Redakteurin der Budrich-Verlage sind. Sie können ihn natürlich jederzeit durch formlose eMail an info@budrich-verlag.de kündigen oder auch wieder abonnieren.

Verlag Barbara Budrich

Stauffenbergstr. 7
D-51379 Leverkusen Opladen
Germany
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
info@budrich-verlag.de

<http://www.budrich-verlag.de>

Geschäftsführung:

Barbara Budrich
USt-ID DE235443594
Verkehrsnummer 11674

Mitglied im Börsenverein des
Deutschen Buchhandels

Gesellschafter bei der UTB – Uni-
Taschenbücher GmbH Stuttgart

Das online-Angebot für die **Zeitschriften** beider Budrich-Verlage
finden Sie unter

<http://www.budrich-journals.de>

Unsere **Schulungsangebote** –
Schlüsselkompetenzen für die
Wissenschaft – in Kooperation mit
der Text-Uni finden Sie unter

<http://www.text-uni.de>

Unsere **eBooks** können Sie über
unseren Partner

<http://www.libreka.de>
beziehen.

Budrich UniPress Ltd.

Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
ph +49.2171.344.694
fx +49.2171.344.693
buch@budrich-unipress.de

<http://www.budrich-unipress.de>

Geschäftsführung:

Barbara Budrich
Registergericht Köln
HRB 61516
USt.-ID DE 257483899
Verkehrsnummer 12623

Mitglied im Börsenverein des
Deutschen Buchhandels

Budrich UniPress Ltd.

69 Great Hampton Street
Birmingham B186EW - UK
Director Barbara Budrich
book@budrich-unipress.eu
<http://www.budrich-unipress.eu>

Director Barbara Budrich
Registered in England & Wales
Company No 6342148

Barbara Budrich Publishers & Budrich UniPress Ltd.

c/o Uschi Golden
28347 Ridgebrook
Farmington Hills
MI 48334, U.S.A.
ph +1 (0)248.488.9153
book@budrich-unipress.com
info@barbara-budrich.net

<http://www.budrich-unipress.com>

<http://www.barbara-budrich.net>